



teltarif.de Onlineverlag GmbH

Brauweg 40, 37073 Göttingen,
Tel.: +49 (0)551-51 757-0, Fax: +49 (0)551-51757-11,
<http://www.teltarif.de/presse/>, presse@teltarif.de

23.07.2010

Vorsicht: Auch in Deutschland können hohe Roaming-Gebühren anfallen Manuelle Netzwahl bietet großes Sparpotential in Grenzgebieten

Berlin/Göttingen – Mit insgesamt neun Nachbarstaaten gibt es in Deutschland an vielen Ecken Grenzgebiete - an sich kein Problem, doch beim Telefonieren mit dem Handy können sie eine wahre Herausforderung darstellen. Denn in Grenzgebieten wie beispielsweise am Bodensee, im Bayerischen Wald oder dem Zittauer Gebirge besteht die Gefahr, dass sich das Handy in ein Netz des Nachbarlandes einbucht und so Roaming-Gebühren entstehen, also höhere Kosten für die Handynutzung in ausländischen Netzen. "Wer verhindern möchte, dass sich sein Handy in Grenzgebieten in ausländische Netze einwählt, sollte im Menü die manuelle Netzwahl aktivieren und das deutsche Netz fest einstellen", sagt Martin Müller vom Onlinemagazin www.teltarif.de.

Da Handys keine Grenzen kennen, richten sie sich bei der automatischen Netzwahl immer nach dem stärksten Signal und das kann in Grenznähe auch aus dem Ausland kommen. "Besonders ärgerlich ist es, wenn sich das Handy in Grenznähe in das Netz eines Nicht-EU-Landes einwählt. In einem Schweizer Netz kostet eine Gesprächsminute beispielsweise bis zu 1,50 Euro", so Martin Müller. Im EU-Ausland sind die Preise zwar dank Regulierung erheblich gesunken, aber immer noch deutlich höher als in Deutschland, zumal auch eingehende Gespräche berechnet werden. Im EU-Tarif fallen 46 Cent pro abgehende und 17 Cent für jede eingehende Gesprächsminute an. Außerdem sollte beachtet werden, dass in ausländischen Netzen auch weitere Konditionen des deutschen Tarifes nicht mehr gelten, wie etwa Sprach- oder Internet-Pakete. Letzteres kann besonders teuer werden, da die Datenpreise im Ausland mit mehreren Euro pro Megabyte deutlich höher liegen.

Wer im Ausland an der deutschen Grenze Urlaub macht oder arbeitet, kann wiederum von den konkurrierenden Netzen profitieren: "Ist man im Ausland in der Nähe der deutschen Grenze, sollte man versuchen, mit Hilfe der manuellen Netzwahl seinen deutschen Anbieter zu empfangen. So lassen sich die hohen Auslandsgebühren umgehen", sagt Müller. Tipp: Im Hotel bestehen die besten Empfangschancen nahe am Fenster; oft reicht es auch schon, wenn die Empfangsstärke im Display mit nur einem Balken angezeigt wird.

Mehr Informationen zum Telefonieren im Ausland:

<http://www.teltarif.de/roaming>

Über teltarif.de Onlineverlag GmbH

teltarif.de ist bereits seit Beginn der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes 1998 einer der führenden unabhängigen Informationsdienstleister und Vergleicher (Quelle: IVW, Juni 2010). Neben tagesaktuellen News und zahlreichen Ratgebern informiert zudem ein wöchentlicher, kostenloser E-Mail-Newsletter über das Geschehen auf dem Telekommunikationsmarkt.

Download unter: <http://www.teltarif.de/presse/2010.html>



teltarif.de Onlineverlag GmbH

Brauweg 40, 37073 Göttingen,
Tel.: +49 (0)551-51 757-0, Fax: +49 (0)551-51757-11,
<http://www.teltarif.de/presse/>, presse@teltarif.de

23.07.2010

Informationen für Journalisten

Gerne können Journalistenkollegen bei Telekommunikationsthemen auf das Expertenwissen von teltarif.de zurückgreifen, zum Beispiel um ihre Artikel mit Tariftabellen oder Ratgeberinhalten zu untermauern. Hierfür stehen die Experten von teltarif.de interessierten Medien sowohl bei der inhaltlichen Gestaltung von Berichten als auch als Interviewpartner zur Verfügung. Darüber hinaus bietet teltarif.de Medienpartnern kostenlose Tariftabellen und weitere Informationen zum Download und Abdruck in Zeitungen oder Zeitschriften:

<http://www.teltarif.de/presse/> bzw. <http://www.teltarif.de/intern/printpartner.html>

Rückfragen und Interviewwünsche richten Sie bitte an:

teltarif.de Onlineverlag GmbH,
Brauweg 40, 37073 Göttingen
Martin Müller, Rafaela Möhl
Tel: 0551 / 517 57-23, Fax: 0551 / 517 57-11
E-Mail: presse@teltarif.de